

11.51

Abgeordnete Martina Diesner-Wais (ÖVP): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Frau Bundesminister! Meine Damen und Herren im Nationalrat! Liebe Zuseher! Ich freue mich ganz besonders über den Konsens gegen den Ausbau des ungarischen Atomkraftwerks Paks, der im Parlament herrscht.

Es geht nicht nur darum, dass ein neuer Block gebaut oder in Betrieb genommen wird, sondern es geht darum, dass dieses Kraftwerk auf einer Erdbebenlinie liegt. Als Waldviertler Abgeordnete kann Ihnen ich nur sagen: Die Waldviertler sind Menschen, die Angst haben, denn wir haben viele Atomkraftwerke in Grenznähe und es wird auch immer angedacht, ein Endlager in Grenznähe zu errichten. Wir kennen natürlich die Folgen von Unfällen in Atomkraftwerken, daher wollen wir für den Schutz vor nuklearen Katastrophen vor der Haustüre eintreten und das Recht darauf unterstützen. Die Atomkraft und die Strahlung kennen keine Grenze, somit müssen wir auch über die Grenzen hinaus Verantwortung tragen.

Ich denke, für die Zukunft ist auf der einen Seite die Klimapolitik etwas Wichtiges, auf der anderen Seite auch die Energiepolitik, und zwar nicht nur in diesem Haus, sondern auch weltweit. Wir müssen Verantwortung für die nächsten Generationen tragen, dabei ist natürlich das Abschalten von Atomkraftwerken ein wichtiger Schritt.

Mit Sorge erfüllt mich natürlich die Diskussion pro Atomstrom und Atomkraftwerke, die in Europa als klimafreundliche Energie diskutiert werden. Wir wissen aber, dass auch Atomstrom einen CO₂-Fußabdruck hat, Herr Kollege Kassegger, mein Kollege hat das vorhin ja auch schon ausgeführt, daher müssen wir in Zukunft auf erneuerbare Energie setzen, das ist etwas ganz Wichtiges. Sie bringt Wertschöpfung in der Region, ist umweltfreundlich und macht Österreich energieautark.

Wenn wir an die Katastrophen von Fukushima und Tschernobyl denken und auch an die ungelöste Frage betreffend Endlager, dann ist der Preis für die Folgen sehr hoch. Daher treten wir über die Parteigrenzen und über die Ländergrenzen hinweg für ein atomfreies Europa und für die erneuerbare Energie ein. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der Grünen.)*

11.54

Präsidentin Doris Bures: Zu einer **tatsächlichen Berichtigung** hat sich Herr Abgeordneter Martin Litschauer zu Wort gemeldet. – Bitte.